

Bei aller Trauer schwingt auch immer Hoffnung mit

Gabriele Loges stellt in Hettingen ihr neues Buch vor – Passend dazu sind Bilder von Ilse Wolf zu sehen

Von Sebastian Korinth

HETTINGEN - Autorin Gabriele Loges hat am Sonntag im Hettinger Schloss ihr neues Buch „Die Glastür und andere Begegnungen“ vorgestellt. Begleitet wurde die Lesung von einer Ausstellung der Inneringer Künstlerin Ilse Wolf, die einige ihrer Arbeiten aus den vergangenen vier Jahrzehnten zeigt. Bilder und Buch eint ein nachdenklicher, wenn nicht trauriger Grundtenor – und doch schwingt bei den Werken der beiden Frauen auch immer Hoffnung mit.

Bevor Gabriele Loges einen Einblick in ihre Kurzprosa gab, widmete sie sich erst einmal dem Wirken von Ilse Wolf. Von ihr sei sie sofort begeistert gewesen, sagte die Autorin. „Ihre Schaffenskraft und ihre Bilder haben mich sofort fasziniert: Farben und Motive haben eine unglaubliche Energie.“ In den Bildern, so ihr Eindruck, stecke die Sehnsucht nach etwas, das verloren gegangen sei. Immer sei auch Trauer zu spüren. „Ilse Wolfs Verlust als junge Frau macht die Tiefenschärfe ihrer Bilder aus“, sagte Loges.

In ihrem Buch hat sie Ilse Wolf die Texte „Die Glastür“ und „Hinter Glas“ gewidmet, erzählt von Wolfs Kindheit im Weingarten der Kriegs- und Nachkriegszeit: „Ilse schafft unermüdlich. Sie ist tüchtig. Wie der Vater. Manchmal kann sie Zustimmung, vielleicht sogar ein kleines Lob in seinen Augen sehen.“ Sind die Töchter aber anderer Meinung als er, packt ihn manchmal plötzlich die Wut: Widerspruch ist unerwünscht.

In die Schule geht Ilse nicht gern, das Zeichnen aber liebt sie. Die Kunstakademie in Stuttgart bleibt ihr verwehrt. Stattdessen macht sie eine Lehre als Bürokauffrau. Und trotzdem lässt die Kunst sie nicht los. Mit



Gabriele Loges liest im Hettinger Schloss aus ihrem neuen Buch „Die Glastür und andere Begegnungen“. Im Hintergrund ist Ilse Wolfs Hinterglasmalerei „Oma kommt jetzt“ aus dem Jahr 1993 zu sehen.

FOTOS: SEBASTIAN KORINTH

16 lernt sie die zweite große Liebe ihres Lebens kennen: den gutaussehenden Heinz, Schwarm aller Mädchen. Die beiden heiraten, bekommen zwei Töchter. Dann das Drama: „Heinz kennt die Übung. Über den

Bock springen, dann auf die Schulter eines Kameraden und von dort wieder mit einem Überschlag auf den Boden. „Plötzlich lag er dort“, sagt der Kamerad später.“ Drei Tage lang kämpfen die Ärzte im Krankenhaus um sein Leben – vergebens.

Ilse Wolfs Leben gleicht einem Scherbenhaufen. Und doch kämpft sie sich aus dem Tief heraus. Wie ihr das gelingt, das beschreibt Gabriele Loges in ihrem ganz eigenen Stil: knapp, präzise und dennoch ausgesprochen einfühlsam.

Auch „Hans im Korb“ ist schwere Kost. Am 27. Februar 1945 treffen Bomben der Alliierten einen Zug. 24 Menschen sind auf der Stelle tot, sieben weitere sterben später im Sigmaringer Krankenhaus. Hans aber, „wahrscheinlich acht Tage alt“, wird in einem Korb unter der Sitzbank eines zerstörten Zugabteils gefunden. Eine der Frauen aus dem Dorf, Fanny,

nimmt ihn mit. Es stellt sich heraus, dass Hans noch zwei Brüder hat. Ihre Mutter ist tot, der Vater noch im Krieg. Lena, „die älteste Tochter der Adlervirtin“, gerade 20 Jahre alt, nimmt sich der drei Jungen an. Bis Hans, „das Wunder im Korb“, sechs ist. Dann geht Lena ihren eigenen Weg. Zu Ende ist die Geschichte damit aber noch nicht: Sie lässt Hans seiner verstorbenen Mutter noch einmal ganz nahe sein.

In Gabriele Loges' Buch gehören diese beiden Geschichten zu den längeren. Manche sind bereits nach einigen Sätzen erzählt – und wirken dennoch lange nach. Gesammelt hat Loges, die in der Region auch als Mitarbeiterin der „Schwäbischen Zeitung“ bekannt ist, ihre Geschichten in zahlreichen persönlichen Begegnungen und Gesprächen. Habe etwas erst einmal ihr Interesse geweckt, lasse sie so schnell auch nicht mehr

locker, sagte die Autorin bei der Buchvorstellung. Ihr Einfühlungsvermögen schafft gleichzeitig Vertrauen. Und so haben viele Personen, um die es sich dreht, im Buch auch ihre richtigen Namen behalten.

Einer der bekanntesten Namen, die darin auftauchen, ist der von Ernest Hemingway: Loges erklärt, was den bekannten Schriftsteller mit Hettingen verbindet – und was das mit einem Kutschunfall zwischen Feldhausen und Gammertingen zu tun hat. Das Lesen lohnt sich also. Ein Blick in die Ilse-Wolf-Ausstellung im Schloss natürlich ebenfalls.

Gabriele Loges' Buch „Die Glastür und andere Begegnungen – Kurzprosa und Bilder“ ist im Geest-Verlag erschienen und kostet 11,80 Euro. Die Ausstellung von Ilse Wolfs Bildern ist bis 20. November zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags von 14 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr.



Hettingens Bürgermeisterin Dagmar Kuster spricht von „zwei extrem talentierten und engagierten Bürgerinnen“: Gabriele Loges (links) hat sich einen Namen als Autorin, Journalistin und Dozentin gemacht, Ilse Wolf als Künstlerin.

„Ihre Schaffenskraft und ihre Bilder haben mich sofort fasziniert.“

Gabriele Loges über Ilse Wolf

Verschönerungsverein bekommt 500 Euro

Das Geld fließt aus einer Aktion zweier Energieversorger

GAMMERTINGEN (sz) - Die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH (GEW) und der Stromnetzbetreiber Netze BW haben 500 Euro an den Verschönerungsverein Gammertingen gespendet. Damit profitiert dieser von einer Aktion, die zur Online-Ablesung von Stromzählern animieren soll.

Wie die Stadt Gammertingen mitteilt, rufen GEW und Netze BW seit zwei Jahren dazu auf, den Zählerstand am Jahresende nicht mehr per Post, sondern beispielsweise über eine App oder die Direktangabe im Internet mitzuteilen. Während die Net-

ze BW in allen fünf Stadtteilen als Stromkonzessionär agiert, ist die GEW in der Kernstadt als Netzbetreiber aktiv. „Gemeinsames Ziel ist es, mehr und mehr von der postalischen Datenübermittlung abzurücken und über zeitgemäße Wege die Angaben der Stromkunden übermittelt zu bekommen“, wird Kommunalberater Stefan Dangel in der Pressemitteilung der Stadt zitiert.

Als Anreiz spenden die beiden Netzbetreiber pro Kommune das durch die Onlinemitteilung des Stromverbrauchs jährlich eingesparte Porto an eine gemeinnützige Orga-

nisation. Im vergangenen Jahr war in Gammertingen die ambulante Hospizgruppe bedacht worden.

„Eine solche Finanzspritze ist natürlich immer willkommen“, wird Armin Fuchs, Vorsitzender des Verschönerungsvereins, in der Mitteilung zitiert. In den vergangenen zehn Jahren hatte der gut 100 Mitglieder starke Verein rund 4000 Arbeitsstunden beim Wiederherstellen von Sitzbänken in der freien Natur, bei der Pflege und Unterhaltung zahlreicher Grillstellen und weiterer touristischer Angebote oder bei der Pflege und Instandsetzung von Bildstöcken und historisch bedeutsamen Projekten aufgebracht. Mehr als 80 000 Euro wurden investiert, meist durch öffentliche Fördermittel oder durch Spenden refinanziert.

Insoweit kommen die knapp 280 Euro der Netze BW und die gut 220 Euro der Gammertinger Energie- und Wasserversorgung gerade richtig. Laut Armin Fuchs gibt es nämlich einige anstehende Projekte, die der Verein noch in diesem oder spätestens im nächsten Jahr zur Verschönerung der Stadt, seiner Ortsteile und der Natur umsetzen will.

Weitere Informationen gibt es im Internet:

- www.Netze-BW.de/Zaehler/ Stromzaehler
- www.gewgmh.de



Armin Fuchs (links), Vorsitzender des Verschönerungsvereins, nimmt von Netze-BW-Kommunalberater Stefan Dangel den Spendenscheck entgegen. FOTO: PRIVAT

Photovoltaikanlage ist Thema im Gemeinderat

GAMMERTINGEN (sz) - Die nächste öffentliche Sitzung des Gammertinger Gemeinderats beginnt am Dienstag, 20. Oktober, um 19 Uhr in der Alb-Lauchert-Sporthalle an der Josef-Wiest-Straße. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Bekanntgaben und Fragen von Bürgern an die Stadtverwaltung. Anschließend geht es um die Vergabe von Bauarbeiten zum barrierefreien Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs und zur Sanierung des Gebäudes 5 der Laucherttschule. Darüber hinaus befassen sich die Gemeinderäte mit dem Bebauungsplan für die geplante Stadt- und Kulturhalle: Unter anderem behandeln sie die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen. In der Sitzung am Dienstag geht es auch um die Ergänzungssatzung „Hauptstraße“ im Stadtteil Feldhausen. Ein weiteres Thema ist die geplante großflächige Freiflächenphotovoltaikanlage im Ortsteil Kettenacker. Zu Ende geht die Sitzung mit der Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, Verschiedenem, Wünschen und Anfragen.

Kurz berichtet

Alb-Guides sagen Wanderung in Nusplingen ab

ALBSTADT (sz) - Der Arbeitskreis Alb-Guides Zollernalb hat die für kommenden Sonntag, 25. Oktober, geplante Tour „Durch die bunten Herbstwälder“ in Nusplingen abgelehnt. Es werde kein Ersatztermin angeboten, heißt es in einer entsprechenden Pressemitteilung.

Schwäbische Zeitung

Sigmaringen
Redaktion

Leiter der Lokalredaktion:
Michael Hescheler (verantwortlich)

Lokalredaktion: Johannes Böhrer, Lukas M. Heger, Anna-Lena Janisch, Mareike Keiper, Sebastian Korinth, Patrick Laabs, Anne Laab, Mandy Streich, 72488 Sigmaringen, Antonstraße 18, Telefon: 07571/728-231, Telefax: 0751/2955-99-7398 E-Mail: redaktion.sigmaringen@schwaebische.de

Verlag
M. Liehners Hofbuchdruckerei GmbH & Co. KG
Verlagsanstalt

Geschäftsführer: Thomas Voral
Verlagsleiter: Matthias Eisele
(verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 72488 Sigmaringen, Antonstraße 18, Telefon: 07571/728-0, Telefax: 0751/2955-99-7399

Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden.
www.schwaebische.de

ANZEIGE

Wir stehen Ihnen in jeder Krise zur Seite!

Ob nun gerade eine Pandemie herrscht oder nicht: Die Laizer und Hohenzollern Apotheken sind Ihr zuverlässiger Partner in Gesundheitsfragen. Wir geben jeden Tag unser Bestes, um Ihre medizinische Versorgung zu garantieren. Überzeugen Sie sich selbst!



Die Corona-Krise ist auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen, dennoch setzen wir alles daran, Ihre Sicherheit zu gewährleisten und soweit wie möglich unseren normalen Betrieb aufrechtzuerhalten. Damit wir allerdings auch weiterhin für Sie da sein können, bitten wir Sie darum, zum Fremd- aber auch Eigenschutz eine Maske zu tragen, solange Sie sich in unseren beiden Apotheken aufhalten. Als Alternativservice bieten wir Ihnen an, Sie an unserem Autoschalter in Krauchenwies zu empfangen. Hier können wir Sie – sicher durch eine Fensterscheibe getrennt – bedienen, während Sie in Ihrem Auto sitzen bleiben können. Zudem senden wir Ihnen auf Wunsch hin gerne Ihre Bestellung zu – schneller als jede Online-Versandapotheke. Wir sind ein großes Team und unser kundennaher Service ist unsere Stärke, die uns von Internet-Apotheken abhebt. Denn auch wir legen viel Wert auf digitales Arbeiten

und sind so beispielsweise auf das kommende e-Rezept vorbereitet. Wir sind modern und arbeiten schnell und zuverlässig – trotzdem bitten wir Sie um Geduld, sollte es coronabedingte Engpässe in unserer Belieferung geben. Gerne nehmen wir etwa Ihre Bestellungsliste entgegen und kontaktieren Sie, sobald dieser bei uns eingetroffen ist. Wir freuen uns nichtsdestotrotz jeder Zeit über einen persönlichen Besuch von Ihnen in der Laizer und Hohenzollern Apotheke. Unsere freundlichen und kompetenten Mitarbeiter werden regelmäßig weitergebildet und geben vor allem jetzt in der Corona-Krise alles, um Ihnen mit ihrem Fachwissen bei der Beratung zur Seite zu stehen. Durch die Pandemie entstandene Mehrarbeit und um unseren gewohnten Service weiter zu gewährleisten, suchen wir derzeit zur Verstärkung unseres Teams pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) und pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA). Wir freuen uns über Bewerbungen!

Laizer Apotheke

Hauptstraße 25, 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 4455
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:00–12:30 Uhr und 14:00–18:30 Uhr
Sa. 08:30–12:30 Uhr



Hohenzollern Apotheke

Hauptstraße 7, 72505 Krauchenwies
Telefon: 07576 96060
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:30–12:30 Uhr und 14:00–18:30 Uhr
Sa. 08:30–12:30 Uhr